

*Version française ci-dessous*

## **Neues Unterstützungsangebot für selbständige Jenische, Sinti und Roma in der Corona-Krise**

Viele selbständige Jenische, Sinti und Roma haben in der Corona-Krise kaum noch Arbeit und somit zu wenig Einkommen, um ihre täglichen Lebenskosten zu decken. Sie befinden sich in einer **sehr schwierigen finanziellen Situation**.

Sie können neu als indirekt Betroffene der Corona-Crise die staatlich Erwerbsausfallentschädigung beantragen. Diese ist in den meisten Fällen nicht existenzsichernd. Deshalb müssen sie sich ebenfalls bei der Sozialhilfe anmelden.

Das neu geschaffene Unterstützungsangebot, hat das Ziel die individuelle Situation der Betroffenen abzuklären und sie bei der administrativen Anmeldung für die staatliche Unterstützungen zu begleiten.

In Einzelfällen ist eine einmalige **finanzielle Überbrückungshilfe** möglich.

Das Projekt ist breit abgestützt. Die Anlaufstellen der **Stiftung Naschet Jenische** bietet die Beratung und die Begleitung an. Die **Caritas Zürich** übernimmt die Auszahlung der Überbrückungshilfen. Das **Bundesamt für Kultur unterstützt das Angebot ebenfalls**. Die Stiftung **Zukunft für Schweizer Fahrende** hat das Projekt mitinitiiert.

Sie erreichen die Beratungsstelle von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr.

**Telefon**

**031 352 52 50**

**Mail**

**[info@naschet-jenische.ch](mailto:info@naschet-jenische.ch)**

Bitte leiten Sie diese Information an Betroffene, Sozialdienste, Pfarreien, interessierte Organisationen und Personen weiter.